

Mong 870.d

Bern, den 21. Dezember 1970

Notiz an Herrn Bundesrat BruggerMongolische Volksrepublik
Besuch von Botschafter Bansar

Herr Bundesrat,

1. Die Schweiz hat mit der mongolischen Volksrepublik (Einwohnerzahl: ca 1'500'000, wovon auf die Hauptstadt UlanBator ca. 20% der Bevölkerung entfallen, Fläche: 1 565 000 km²) erst im Jahre 1964 diplomatische Beziehungen aufgenommen. Mit der Wahrung unserer Interessen ist die Schweizerische Botschaft in Moskau beauftragt worden. Umgekehrt war bis vor kurzem der mongolische Botschafter in Budapest in der Schweiz akkreditiert. Neuerdings ist nun der in Paris residierende mongolische Botschafter mit der Wahrung der mongolischen Interessen in der Schweiz betraut worden. Zurzeit unterhält einzig Grossbritannien ständig eine Botschaft in Ulan Bator.
2. Zwischen der Schweiz und der Aeusseren Mongolei bestehen keine zwischenstaatlichen Vereinbarungen auf wirtschaftlichem Gebiet. Wie aus nachstehender Uebersicht hervorgeht, bewegte sich bisher der Warenaustausch zwischen der Schweiz und der Aeusseren Mongolei in sehr engen Grenzen.

	<u>Schweizerische Einfuhr aus der Mongolei</u>	<u>Schweizerische Ausfuhr nach der Mongolei</u>
	Mio Fr.	
1967	0,1	0
1968	0,3	0,6
1969	1,3	0,4
1970 (10 Mte)	0,6	0,1

- 2 -

Der Hauptanteil des sehr bescheidenen mongolischen Aussenhandels entfällt auf die sozialistischen Staaten, wobei die Mongolen allerdings versuchen, ihre Handelsbeziehungen mit kapitalistischen Staaten zu fördern, um nicht ausschliesslich von den sozialistischen Staaten abhängig zu sein. Aus einem diesjährigen Bericht unserer Botschaft in Moskau geht hervor, dass die Schweiz unter den kapitalistischen Staaten bis jetzt mit der Mongolei den höchsten Handelsumsatz aufweist.

Die schweizerischen Einfuhren im Jahre 1969 umfassten vor allem Rohwolle und Pferdehaare im Werte von 1,2 Mio bzw. 100 000 Franken.

Die schweizerischen Exporte setzten sich wie folgt zusammen:
 Lederschuhe Fr. 300 000.-, nichtelektrische Maschinen Fr. 45 000.-,
 Parfumerie Fr. 36 000.-, Pharmazeutika Fr. 30 000.- sowie
 Papiere und Pappen Fr. 30 000.-.

Seit mehr als 10 Jahren liegt der Handel zwischen der Schweiz und der Mongolischen Volksrepublik praktisch in den Händen der Firma Ernst Debrunner, Zürich, die u.a. auch die Abwicklung von Transitgeschäften mit mongolischen Waren vermittelt. Die Firma Ernst Debrunner befasst sich in erster Linie mit dem Import von natürlichen Tierhaaren, weshalb sie seinerzeit ihre Beziehungen auf das Gebiet der Aeusseren Mongolei ausdehnte, um neue Bezugsquellen zu erschliessen.

3. Zusammenfassend ist zu bemerken, dass seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit der Aeusseren Mongolei die Erwartungen in bezug auf die Entwicklung des gegenseitigen Warenaustausches nicht ganz erfüllt wurden. Es wäre wünschbar, wenn das mongolische Aussenhandelsministerium, das das Monopol über den Aussenhandel ausübt, namentlich für die Lieferung von Pferdehaaren und Därmen nach der Schweiz vermehrt Angebote machen würde.

oij Jolle

Mong. 8 70, al

Bern, den 21. Dezember 1970

Herrn Direktor J o l l e s

Ich übermittle Ihnen eine an Herrn Bundesrat Brugger gerichtete Notiz über unsere Beziehungen zur Aeusseren Mongolei. Bundesrat Brugger empfängt Mittwoch, den 23.d.M. um 11.30 Uhr den neuen beim Bundesrat akkreditierten mongolischen Botschafter, der in Paris residiert. Anschliessend wird dieser noch bei mir vorsprechen.

sig. Roches